



- ◆ Qualitätsprodukte
- ◆ Qualitätskartoffeln
- ◆ Saat- und Pflanzgut
- ◆ Grünland / Futterbau



## Exklusiv für Sie als Mitglied – Sie erhalten Ihre neuesten Pflanzenbau- und Pflanzenschutzinformationen für Schwaben u. Oberbayern West

Rundschreiben Nr. 6 / 2024

04.09.2024

### Inhaltsverzeichnis

Sortenberatung Wintergetreide – Weizen und Dinkel für das Anbaujahr 2024	Seite	1 - 2
Versuchsergebnisse und Sortenberatung 2024 Wintergetreide –Triticale u. Roggen	Seite	3
Empfehlungen für die Aussaat 2024 von Roggen und Triticale zur Erzeugung von GPS	Seite	3
Versuchsergebnisse Winterweizen Jahr 2024 und mehrjährig	Seite	4
Preise für Bodenuntersuchung ab dem 01.08.2024	Seite	5
Herbizideinsatz in Wintergetreide im Herbst 2024	Seite	5 - 6

## Versuchsergebnisse und Sortenberatung Wintergetreide

Ausgewählte Daten sowie die Sortenempfehlungen zu den einzelnen Kulturen sind im folgenden Textverlauf dargestellt. Weitere Ergebnisse sind im Internet unter [www.lfl.bayern.de](http://www.lfl.bayern.de) oder [www.aelf-au.bayern.de](http://www.aelf-au.bayern.de) zu finden. Die Ertrags-ergebnisse sind nach der tabellarischen Aufarbeitung noch nicht gegengelesen worden!

### Eliteweizen - E

**Axioma (BayWa):** Axioma erreicht langjährig sehr hohe Rohproteingehalte. Der Ertrag liegt für eine E-Sorte mehrjährig im unterdurchschnittlichen Bereich. Positiv zu sehen ist die stabile und hohe Fallzahl, wie auch die Blattgesundheit (v.a. Septoria tritici, Mehltau u. Gelbrost). Die Kombination aus kürzerem Wuchs und einer überdurchschnittlichen Standfestigkeit bietet Vorteile im Anbau. Die FusariumEinstufung „+“ ist besonders zu erwähnen.

**Exsal (DSV) – NEU:** Exsal ist ein ertragsstarker, begannter Eliteweizen, der im Rohproteingehalt der schwächste der geprüften E-Sorten ist. Der Rohproteingehalt von Exsal ist mit einem rohproteinstarken A-Weizen vergleichbar. Die Sorte zeigt in der Blattgesundheit keine Schwächen und präsentierte sich im Jahr 2024 in Stufe 1 am Standort Günzburg mit dem optisch gesündesten Blattapparat aller Sorten des Hauptsortiments. Probleme könnten in Jahren mit Auswinterung entstehen. Die Winterhärte von Exsal ist unterdurchschnittlich bewertet. Dies stellt nach derzeitigem Kenntnisstand die einzige Schwäche der Sorte dar. In Regionen mit Wildschweinschäden kann ein Grannenweizen den Schaden mindern.

**KWS Emerick (KWS Lochow):** KWS Emerick ist mehrjährig ein ertragsstarker Eliteweizen, der aufgrund von schwächeren Rohproteingehalten oftmals als Qualitätsweizen vermarktet werden muss. Die Blattgesundheit ist mit Ausnahme von Septoria tritici und Halmbruch (jeweils nur mittlere Einstufung) insgesamt gut zu bewerten. Nach Erkenntnissen der bisherigen Untersuchungen auf die Winterhärte zeigt KWS Emerick ein überaus positives Bild.

### Qualitätsweizen - A

**Akzent (Limagrain) Empfehlung im Jura:** Ein Qualitätsweizen mit mehrjährig durchschnittlichen Erträgen, jedoch unterdurchschnittlichen Rohproteingehalten. Die Stärke der Sorte liegt in den guten Toleranzen gegenüber Blattkrankheiten, insbesondere bei Mehltau, Septoria tritici, Gelbrost und Fusarium. Die hohe Fallzahl in Kombination mit einer guten Fallzahlstabilität sind positiv zu sehen. Die Kombination einer durchschnittlichen Standfestigkeit mit einem langen Pflanzenwuchs erfordern einen gezielten und ggf. intensiven Wachstumsreglereinsatz. Aus den bisherigen Versuchserfahrungen heraus ist Akzent auch als Stoppelweizen geeignet.

**Asory (Secobra):** Ein Qualitätsweizen mit mehrjährig durchschnittlichen Erträgen, jedoch unterdurchschnittlichen Rohproteingehalten. Trotz des geringen Rohproteins besticht die Sorte dennoch mit einem, bezogen auf das schwache Rohprotein, überdurchschnittlichen Backvolumen. Die Stärke der Sorte liegt in den guten Toleranzen gegenüber Blattkrankheiten. Lediglich auf Halmbruch und in Einzelfällen auch Gelbrost ist bei der Sorte zu achten. Trotz einer hohen Fallzahl ist lediglich eine mittlere Fallzahlstabilität ausgewiesen, was in Problemjahren Auffälligkeiten hervorrufen kann. Die unterdurchschnittliche Standfestigkeit der Sorte ist zwingend im Auge zu behalten und der Wachstumsreglereinsatz entsprechend anzupassen. Anbaueignung gilt grundsätzlich für alle Lagen. Asory ist eher später abreifend.

**Foxx (IG Pflanzenzucht):** Foxx ist ein **Grannenweizen** und erreicht unterdurchschnittliche Kornerträge. Die Rohproteingehalte sind für eine A-Sorte hoch. Gegenüber Blattkrankheiten gehört Foxx mittlerweile zu den anfälligen Sorten. Vor allem Septoria tritici war im Jahr 2024 ein Problem. Die hohe Fallzahl und gute bis sehr gute Fallzahlstabilität sind in Jahren mit unbeständiger Witterung zur Ernte vorteilhaft. Die Kornausbildung und das TKG sind im Durchschnitt des gesamten LSV. Die etwas längere Pflanzenlänge und die mittlere Standfestigkeit sollten beim Wachstumsreglereinsatz berücksichtigt werden. Bei Problemen mit Wildschweinen können Grannenweizen Vorteile bieten.

**LG Character (Limagrain):** LG Character erreicht für eine A-Sorte gute Kornerträge mit mittleren, teils unterdurchschnittlichen Rohproteingehalten. Die Toleranzen gegenüber Blattkrankheiten bewegen sich nicht auf höchstem Niveau. Auf die mittlere Fallzahl sollte trotz der guten Fallzahlstabilität in unbeständigen Jahren geachtet werden. Die mittlere Pflanzenlänge und mittlere Standfestigkeit erfordern einen gezielten Wachstumsreglereinsatz. Anbaueignung für alle Lagen. Aufgrund der Fusariumnote „O“ sollte der Anbau nach Mais vermieden werden.

**LG Optimist (Limagrain) – NEU:** LG Optimist konnte mehrjährig im tertiären Hügelland gute Kornerträge erzielen. Die Rohproteingehalte der Sorte erreichen jedoch nur unterdurchschnittliche Werte. Die Krankheitstoleranzen sind insgesamt gut. Besonders zu erwähnen ist die gute bis sehr gute Toleranz gegenüber Gelb- und Braunrost. Die Winterhärte ist mit gut eingestuft. Hier gehört LG Optimist zu den besseren Sorten. Die unterdurchschnittliche Standfestigkeit ist zu beachten.

**Polarkap (DSV) – NEU:** Polarkap konnte im tertiären Hügelland im Jahr 2024 gute Relativerträge liefern. In der mehrjährigen Verrechnung sind ebenfalls überdurchschnittliche Ergebnisse erreicht worden. Die Rohproteingehalte liegen bei der Sorte für einen A-Weizen im unterdurchschnittlichen Bereich. Gegenüber Krankheiten besitzt Polarkap gute Toleranzen. Im Jahr 2024 gehörte die Sorte in Bezug auf die Blattgesundheit zu den besten Sorten. In schwierigen Jahren ist das hohe TKG positiv zu sehen. Die Kombination aus mittlerer Pflanzenlänge und mittlerer Standfestigkeit gilt es zu beachten.

**SU Jonte (Saaten-Union):** SU Jonte erreichte im Landessortenversuch in der mehrjährigen Verrechnung durchschnittliche Erträge. Im Jahr 2024 wurde das durchschnittliche Ertragsniveau in Stufe 2 bestätigt. Der Rohproteingehalt von SU Jonte ist unterdurchschnittlich eingestuft. Die Blattgesundheit der Sorte kann mit gut bis sehr gut bewertet werden. Schwächen sind nicht erkennbar. Auch die Einstufung gegenüber Fusarium ist überdurchschnittlich. Die kürzere Pflanzenlänge in Kombination mit einer überdurchschnittlichen Standfestigkeit bringen im Anbau Vorteile.

## **Brotweizen - B**

**Campesino (Secobra):** Mehrjährig erreicht Campesino hohe Kornerträge. Die Sorte besitzt überdurchschnittliche bis gute Toleranzen gegenüber den relevanten Blattkrankheiten mit Ausnahme von DTR. Die letzten Jahre wurde bei Campesino im Rahmen von Krankheitsbonituren verstärkt Befall mit Gelbrost beobachtet. Zu beachten ist, dass die Sorte eine eher kleinfallende Sortierung mit unterdurchschnittlichem TKG besitzt. Bei Fallzahl und Fallzahlstabilität ist die Sorte gut eingestuft. Aufgrund der kurzen Halmlänge und der überdurchschnittlichen Standfestigkeit kann Campesino mit angepasstem Wachstumsreglereinsatz gut geführt werden. Die sehr schwachen Rohproteingehalte sind in der Vermarktung problematisch. Demgegenüber ist dies aber in der eiweißreduzierten Fütterung vorteilhaft!

**KWS Mintum (KWS Lochow) – NEU:** KWS Mintum erreicht in den mehrjährigen, überregionalen Verrechnungen überdurchschnittliche Erträge in Stufe 1 wie auch in Stufe 2. Die Erträge im Jahr 2024 waren dagegen unterdurchschnittlich. Die feuchte Witterung kam der Sorte nicht entgegen. Die Anfälligkeit gegenüber Krankheiten ist gering. Gegenüber DTR ist eine unterdurchschnittliche Einstufung vermerkt. Die Toleranz gegenüber Fusarium ist überdurchschnittlich. Die Standfestigkeit von KWS Mintum ist überdurchschnittlich.

## **Sonstige Weizen - C**

**KWS Keitum (KWS Lochow):** KWS Keitum gehört mehrjährig gesehen zu den ertragsstärksten Weizensorten im LSV. Die Sorte ist sehr blattgesund. Schwächen zeigt die Sorte bei DTR. Die Winterhärte bei KWS Keitum ist unterdurchschnittlich bewertet. Die niedrige Fallzahl und geringe Fallzahlstabilität kann in Jahren mit Auswuchs Probleme bereiten. Dies konnte tendenziell im Jahr 2021 und auch im Jahr 2023 beobachtet werden. Die unterdurchschnittliche Standfestigkeit ist zu beachten. Wegen des sehr geringen Rohproteingehalts in der eiweißreduzierten Fütterung einsetzbar.

## **Versuchsergebnis am Standort Günzburg und Sortenberatung Dinkel 2024**

Die Erträge des Landessortenversuchs Günzburg waren 2024, wie in der Praxis auch, deutlich niedriger als das Jahr zuvor. Unter anderem haben die hohen Regenmengen Ende Mai / Anfang Juni die Bestände negativ beeinflusst. Die Ertragsdifferenz zwischen Stufe 1 und Stufe 2 lag bei ca. 6 dt/ha. Der geringe Unterschied war trotz des hohen Krankheitsdrucks durchaus überraschend. Lager spielte wie schon im Vorjahr keine Rolle.

**Sortenwahl:** Die empfohlenen Sorten **Albertino** und **Badensonne** erreichten am Standort Günzburg im Jahr 2024 mittlere bis gute Erträge. Zollernfit konnte dieses Jahr in Günzburg nicht ganz überzeugen, hatte aber in Frankendorf gute Erträge erzielt. Mehrjährig betrachtet sind die Empfehlungssorten in den überregionalen Verrechnungen auf einem guten Ertragsniveau. **Zollernfit** ist mit einer guten Fallzahl ausgestattet und ist zudem gut in der Kernausschüttung. Betrachtet man die Backeignung der Sorten, so stechen Albertino und Zollernfit positiv hervor. Bezüglich der Standfestigkeit ist Zollernfit besonders zu erwähnen. Badensonne ist in der Standfestigkeit nur mittel eingestuft. Albertino liegt in der Standfestigkeit auf unterdurchschnittlichem Niveau. Bei Badensonne und Albertino sollte im Anbau auf Mehltau und Braunrost geachtet werden. Zollernfit kann bei höherem Infektionsdruck stärkere Symptome bei Blattseptoria zeigen. Bei Badensonne ist die gute Toleranz gegenüber Blattseptoria besonders zu erwähnen. Die Winterhärte ist bei den Empfehlungssorten nicht abschließend zu beurteilen. Somit ist keine offizielle Einstufung vorhanden.

## **Versuchsergebnisse und Sortenberatung Triticale 2024**

**Cedrico (Lantmännen / Andreae Saaten):** Cedrico erreicht mehrjährig gute Erträge. Die Reife der Sorte ist mittel. Die Blattgesundheit der Sorte liegt insgesamt gesehen auf einem sehr hohen Niveau. Auf Mehltau sollte jedoch geachtet werden. Die gute Standfestigkeit und der kurze Wuchs runden die Sorte ab. Die Fusariumnote „+“ erlaubt auch einen Anbau nach Mais.

**Lombardo (Syngenta Seeds):** Eine Sorte mit mittlerer Abreife und mehrjährig überdurchschnittlichen Kornerträgen. Die Sorte ist insgesamt gesehen sehr blattgesund. Schwächen sind bei Braunrost auszumachen. Auch die mittlere Einstufung bei Blattseptoria sollte nicht außer Acht gelassen werden. Die Winterhärte bei Lombardo ist gut bis sehr gut eingestuft. Die Stand-

Sorte	2 0 2 4								mehrjährig							
	Straßmoos		Großbreitenbronn		Tert. Hügel-land / Gäu		Jura / Hü-gelland		Straßmoos		Tert. Hügel-land / Gäu		Jura / Hü-gelland			
	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.		
Bicross	97	97	106	105	109	106	108	105	-	-	102 <sup>*)</sup>	103 <sup>*)</sup>	103 <sup>*)</sup>	102 <sup>*)</sup>		
<b>Cedrico</b>	<b>100</b>	<b>95</b>	<b>102</b>	<b>98</b>	<b>101</b>	<b>99</b>	<b>103</b>	<b>102</b>	<b>98</b>	<b>96</b>	<b>100</b>	<b>101</b>	<b>101</b>	<b>101</b>		
Charme	97	92	99	97	101	97	99	96	98	96	101	100	101	99		
Fantastico	106	104	105	103	101	103	100	102	-	-	105 <sup>*)</sup>	103 <sup>*)</sup>	101 <sup>*)</sup>	103 <sup>*)</sup>		
<b>Lombardo</b>	<b>97</b>	<b>100</b>	<b>99</b>	<b>102</b>	<b>94</b>	<b>100</b>	<b>94</b>	<b>100</b>	<b>101</b>	<b>99</b>	<b>99</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>		
Lumaco	104	104	89	96	98	99	96	100	99	96	98	97	98	98		
Presley	99	102	97	99	98	95	98	95	99	101	99	98	99	98		
<b>Ramdram</b>	<b>95</b>	<b>105</b>	<b>98</b>	<b>100</b>	<b>96</b>	<b>98</b>	<b>97</b>	<b>98</b>	<b>99</b>	<b>99</b>	<b>97</b>	<b>99</b>	<b>98</b>	<b>100</b>		
<b>Rivolt EU</b>	<b>107</b>	<b>110</b>	<b>105</b>	<b>108</b>	<b>100</b>	<b>107</b>	<b>100</b>	<b>106</b>	<b>105</b>	<b>108</b>	<b>101</b>	<b>103</b>	<b>100</b>	<b>102</b>		
Trias EU	102	98	104	106	97	100	99	99	104	106	98 <sup>*)</sup>	100 <sup>*)</sup>	98 <sup>*)</sup>	100 <sup>*)</sup>		
Tributo	96	92	95	86	104	95	106	97	98	99	100	95	101	97		
Vers.-Ø dt/ha = 100	78,2	83,2	85,8	92,0	78,1	86,3	77,9	93,9	86,7	90,6	96,6	103,0	97,8	104,1		

festigkeit ist leicht überdurchschnittlich, verlangt jedoch einen gezielten Wachstumsreglereinsatz. Auf die durchschnittliche Fusariumresistenz ist zu achten (Note „O“) Der Anbau nach Mais sollte vermieden werden.

**Rivolt EU (IG Pflanzenzucht):**

Rivolt EU erreicht mehrjährig hohe Kornerträge bei einer mittleren Abreife. Die Sorte besitzt eine mittlere Pflanzenlänge in Kombination mit einer überdurchschnittlichen Standfestigkeit. Trotz insgesamt guter Blattgesundheit ist jedoch gleichzeitig zu beachten, dass Rivolt EU gegenüber Gelbrost zu den schwächeren Sorten im LSV zählt. Deshalb sollten die Bestände da-

hingehend intensiver kontrolliert werden. Die Sorte besitzt eine überdurchschnittliche Fusariumresistenz mit der Note „(+)<sup>4</sup>“. Anbaueignung für alle Lagen.

**Versuchsergebnisse und Sortenberatung Winterroggen 2024**

Sorte	2 0 2 4						mehrjährig			
	Straßmoos		Großbreitenbronn		AG Süd-deutschland		Straßmoos 23 / 24		AG Süd-deutschland	
	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.
<b>Hybridsorten</b>										
KWS Baridor	98	99	106	101	104	101	101	102	103 <sup>*)</sup>	101 <sup>*)</sup>
KWS Emphor	98	93	105	100	103	102	101	100	102 <sup>*)</sup>	102 <sup>*)</sup>
<b>KWS Serafino</b>	<b>99</b>	<b>101</b>	<b>99</b>	<b>104</b>	<b>99</b>	<b>100</b>	<b>101</b>	<b>98</b>	<b>99</b>	<b>100</b>
KWS Tayo	99	104	106	108	103	103	102	104	104	104
<b>KWS Tutor</b>	<b>91</b>	<b>95</b>	<b>99</b>	<b>102</b>	<b>95</b>	<b>96</b>	<b>97</b>	<b>100</b>	<b>96</b>	<b>97</b>
SU Cossani	98	96	96	91	96	97	99	99	98	98
SU Erling	111	110	104	101	108	106	108	108	106 <sup>*)</sup>	104 <sup>*)</sup>
SU Karlsson	107	108	104	103	104	104	106	107	103	102
SU Perspectiv	105	108	98	107	103	104	109	109	103	104
<b>Populationsorten</b>										
Conduct	82	82	74	90	**	**	84	85	**	**
<b>SU Bebop</b>	<b>94</b>	<b>84</b>	<b>83</b>	<b>83</b>	<b>85</b>	<b>86</b>	<b>91</b>	<b>89</b>	<b>85</b>	<b>87</b>
Vers.-Ø dt/ha = 100	66,0	75,5	92,3	101,2	74,7	88,0	77,9	86,3	87,5	96,5

Beim Roggen stehen der Ertrag sowie die Mutterkornresistenz, Standfestigkeit und Gesundheit im Vordergrund. Für Mutterkorn-Sklerotien in unverarbeiteten Roggenkörnern gilt laut Verordnung (EU) 2024/1808 der Kommission bis 30.06.2025 ein Höchstgehalt von 0,5 g/kg. Ab 01.07.2025 wird dieser auf 0,2 g/kg abgesenkt. Dieser Wert ist in der Praxis nicht einfach einzuhalten. Ein wichtiger Ansatzpunkt ist die Wahl einer wenig anfälligen Sorte. Aus diesem Grund werden für den Anbau nur noch Sorten empfohlen, die vom Bundessortenamt maximal mit der Note 3 (mit „+“ = **geringer Befall** in der Kreuzchentabelle) im Mutterkornbefall eingestuft sind. Leistungsfähige Hybridroggen erreichen Kornerträge, die ca. 15-20 % über denen der Populationsorten liegen. Aufgrund der geringen Anzahl an Versuchen erfolgt die überregionale Auswertung für das Anbauggebiet Süd-deutschland und somit eine einheitliche Sorten-

empfehlung für ganz Bayern.

**Sortenempfehlung:**

Als Populationssorte ist SU Bebop empfohlen. Populationssorten sind im Gegensatz zu Hybriden sehr anspruchslos und finden auf sehr leichten Standorten ihre Anbauberechtigung. Bei den Hybridsorten sind, wie bereits beschrieben, nur noch Sorten mit einem geringen Mutterkornbefall in der Empfehlung. Dies sind die Sorten **KWS Serafino** und **KWS Tutor**. KWS Serafino ist über die Versuchsjahre hinweg ertragsstärker als KWS Tutor. Die Pflanzenlänge von KWS Tutor ist kürzer als bei KWS Serafino. Jedoch ist zu beachten, dass beide Sorten im Vergleich zum Sortimentmittel in der Standfestigkeit eher schwächer zu beurteilen sind. Dies sollte in der Bestandsführung Beachtung finden. Beide Sorten sind bezüglich der Krankheitseinstufungen nahezu identisch. Die Toleranz gegenüber Rhynchosporium ist überdurchschnittlich bewertet. Bei Braunrost liegen die Toleranzen bei lediglich mittleren Bewertungen.

**Empfehlung von Roggen und Triticale zur Erzeugung von Ganzpflanzensilage (GPS)**

Der Anbau von Triticale und Roggen als GPS hat sich als Biogassubstrat in vielen Betrieben etabliert. Die Ansprüche der Sorten sind entsprechend differenziert zur Körnernutzung zu sehen. Deshalb wurden von der LfL Sortenversuche angelegt, die die Eignung spezieller Sorten für die GPS-Nutzung beurteilen. Zusätzlich zum Ertrag ist in der Empfehlung auch die Standfestigkeit berücksichtigt worden. Nur ein stehender Bestand sichert hohe Erträge, erleichtert die Ernte und vermeidet zu hohe Rohaschegehalte im Erntegut. Die Blattgesundheit ist vor allem in Triticale im Hinblick auf Gelbrost sehr wichtig. Auch dies wurde in der Empfehlungseinstufung als Kriterium herangezogen. Der optimale Erntezeitraum liegt bei einem TS-Gehalt von ca. 35 %. Folgende Sorten stehen für den Anbau im Herbst in der Empfehlung:

Triticale: **Allrounder PZO; Kitesurf EU; Resolut PZO**

Roggen: **Astranos EU; Helltop; KWS Progas; SU Perspectiv EU**

Nähere Infos und Versuchsergebnisse finden Sie unter: <http://www.lfl.bayern.de/ipz/biogas/081517/index.php>.

**Der Erzeugerring lebt von seinen Mitgliedern – empfehlen Sie uns weiter!**  
**Benötigen Sie weitere Infos? Melden Sie sich bei uns in der Geschäftsstelle oder unter [www.er-suedbayern.de](http://www.er-suedbayern.de)**

Sorte	Back- quali- tät	2 0 2 4										m e h r j ä h r i g									
		Günzburg		Bieswang		Landsberg		Tertiärhügel- land/ Gäu		Jura/ Hügelland		Günzburg 2023 / 2024		Bieswang 2023 / 2024		Landsberg 2023 / 2024		Tertiärhügel- land/ Gäu		Jura/ Hügelland	
		St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.
<b>Axioma</b>	E	92	89	-	-	100	94	94	89	94	88	85	87	-	-	97	93	92	90	90	89
<b>Exsal<sup>2)</sup></b>	E	106	99	-	-	109	102	108	100	113	102	104	98	-	-	103	99	100	96	102	97
<b>KWS Emerick</b>	E	92	95	-	-	95	99	95	94	96	93	95	96	-	-	96	97	95	95	96	96
Absint	A	87	90	-	-	91	98	93	93	95	94	95	95	-	-	97	98	96	96	97	96
Adrenalin	A	103	102	-	-	110	101	101	99	102	99	106	103	-	-	103	101	100	101	99	100
<b>Akzent</b>	A	-	-	-	-	-	-	**)	**)	95	98	-	-	-	-	-	-	98	99	99	101
Ambientus	A	111	103	-	-	112	105	108	101	112	100	106	100	-	-	-	-	102*)	99*)	102*)	98*)
Apostel	A	105	106	-	-	82	96	93	99	90	97	97	101	-	-	90	94	98	97	97	95
<b>Asory</b>	A	97	100	-	-	99	96	99	100	99	100	100	101	-	-	94	94	99	100	100	100
Capri	A	104	98	-	-	101	104	105	104	105	103	102	100	-	-	-	-	103*)	102*)	103*)	101*)
Cayenne	A	91	94	-	-	81	90	93	96	97	97	96	94	-	-	94	96	96	97	98	97
<b>Foxx<sup>2)</sup></b>	A	87	90	-	-	84	95	94	93	92	88	92	95	-	-	91	97	98	98	98	97
KWS Donovan	A	107	112	-	-	91	104	91	107	83	104	103	107	-	-	99	106	100	103	96	102
<b>LG Character</b>	A	92	100	-	-	101	103	97	101	90	99	95	100	-	-	103	103	99	100	98	99
LG Kermit	A	100	106	-	-	104	106	95	105	88	104	98	106	-	-	-	-	99*)	102*)	98*)	101*)
<b>LG Optimist</b>	A	108	102	-	-	104	93	109	101	110	99	110	106	-	-	106	99	105	103	106	104
<b>Polarkap</b>	A	115	106	-	-	107	107	106	104	**)	**)	109	104	-	-	106	105	102	101	100	99
RGT Kreation	A	96	96	-	-	95	94	98	97	100	96	101	98	-	-	97	96	98	99	99	97
RGT Reform	A	88	91	-	-	91	101	94	93	95	94	88	90	-	-	98	102	96	96	96	95
SU Henner	A	103	101	-	-	95	101	96	100	93	103	96	99	-	-	-	-	96*)	98*)	96*)	100*)
<b>SU Jonte</b>	A	100	99	-	-	110	103	104	100	108	101	97	96	-	-	107	103	101	99	101	99
SU Magnetron	A	105	100	-	-	109	101	100	97	100	97	103	99	-	-	-	-	99*)	96*)	99*)	96*)
SU Tarroca EU	(A)	105	105	-	-	91	103	96	102	93	100	-	-	-	-	-	-	96*)	101*)	93*)	100*)
WPB Devon	A	105	95	-	-	120	105	104	100	103	102	102	101	-	-	-	-	102*)	100*)	101*)	102*)
<b>Campesino</b>	B	106	106	-	-	114	107	106	105	110	108	109	108	-	-	106	106	102	103	102	104
Chevignon EU	(B)	-	-	-	-	-	-	**)	**)	**)	**)	-	-	-	-	-	-	101	101	104	104
Informier	B	92	95	-	-	95	97	99	99	100	101	93	96	-	-	97	97	100	100	99	99
<b>KWS Mintum</b>	B	95	97	-	-	103	98	96	97	94	98	104	103	-	-	108	105	102	102	101	103
RGT Kreuzer	B	102	102	-	-	107	104	103	103	104	103	-	-	-	-	-	-	102*)	103*)	102*)	103*)
Spectral	B	-	-	-	-	-	-	102	103	104	103	-	-	-	-	-	-	103	103	101	100
SU Hybingo <sup>1)</sup>	B	104	107	-	-	107	100	119	110	121	111	105	107	-	-	-	-	112*)	108*)	115*)	111*)
SU Mangold	B	93	100	-	-	86	100	90	100	88	102	95	99	-	-	101	104	98	101	96	101
SU Tammo	B	106	101	-	-	107	94	107	101	110	104	-	-	-	-	-	-	104*)	102*)	108*)	106*)
<b>KWS Keitum</b>	C	107	112	-	-	106	108	107	108	106	107	110	113	-	-	108	106	108	107	107	106
SU Shamal	C	109	106	-	-	102	98	107	105	112	107	-	-	-	-	-	-	103*)	104*)	105*)	105*)
Vers.-Ø dt/ha = 100		75,2	89,0	-	-	73,4	96,0	78,1	91,8	73,6	92,6	86,9	98,4	-	-	75,6	87,9	95,2	102,6	87,1	93,9

Fußnoten für alle, im Rundschreiben aufgeführten Sortentabellen

1) Hybridweizen

2) Grannenweizen

\*) Vorläufige Bewertung: 1 bis 2 Jahre geprüft

\*\*) keine Veröffentlichung, da zu wenig / keine Versuchsorte

## Preise für Bodenuntersuchung ab 01.08.2024

Kontrollieren Sie Ihr letztes BU-Ergebnis! Sollten Sie dabei feststellen, dass eine Untersuchung aller bzw. einzelner Flächen (Pacht- oder Tauschflächen) nötig ist, melden Sie sich bitte min. 3 Monate vor dem Fälligkeitsdatum bei Ihrem Ringwart an. Die Kontaktdaten finden Sie in Ihrem Versuchsberichtsheft 2023 (Seiten 407 bis 409). **Sie können auch die maschinelle Probenahme nutzen!** Das LKP hat die Preise (je Probe netto zzgl. MwSt.) von 1.8.2024 bis 31.7.2025 (Laboreingang) wie folgt festgelegt:

Standarduntersuchung (pH-Wert, Kalkbedarf, P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> , K <sub>2</sub> O, CAL-Meth.)	9,95 €
Magnesium (CAL-Meth.)	4,45 €
Spurennährstoffe (Mn, Cu, Zn, B, Na) je Spurenelement	6,55 €
Spurennährstoffe im Paket (Mn, Cu, B, Zn, Na)	12,45 €
Organische Substanz / Humusgehalt	12,45 €
Kalifizierung	14,45 €
C/N-Verhältnis	35,95 €
Betriebspauschale (Standard-BU)	20,00 €
E-Post-Pauschale / Brief CAL	2,50 €
DSN-Bodenuntersuchung (Stickstoffuntersuchung N <sub>min</sub> )	27,65 €
Auftragspauschale DSN / N <sub>min</sub>	20,00 €
E-Post-Pauschale / Brief N <sub>min</sub>	2,50 €

Das erhöhte Probenaufkommen im Frühjahr bei Stickstoff-Untersuchungen ist zu beachten. Eine notwendige N<sub>min</sub>-Beprobung kann bereits im Spätherbst erfolgen. N<sub>min</sub>-Proben können ab dem 1. November gezogen und nachfolgend im Labor untersucht werden. Bei der „Herbst-N<sub>min</sub>-Simulation“ wird der analysierte Herbst-N<sub>min</sub>-Wert mit Datum der Probeziehung im DSN-System erfasst und daraus im Frühjahr für den jeweiligen Schlag der N<sub>min</sub>-Wert simuliert. Die Anmeldung der Proben ist im Bodenportal (<https://bodenuntersuchung-online.de/>) des LKP möglich. Weitere Infos auch auf <https://www.lfl.bayern.de/iab/duengung/225815/index.php>

## Pflanzenschutz

### Herbizideinsatz in Wintergetreide im Herbst 2024

In der Wintergerste und vor allem in früh gesättem Winterweizen sind nach den Erfahrungen der amtlichen Versuche Herbstbehandlungen zur Unkraut- und Ungrasbekämpfung vorteilhaft. Vor allem in Situationen, mit massivem Auftreten von beispielsweise Ackerfuchsschwanz und **insbesondere bei Weidelgrasproblemen** ist eine Behandlung im Herbst unbedingt angeraten und sinnvoll, um vorab den Druck auf der Fläche für eine folgende Frühjahrsbehandlung möglichst gering zu halten. Windhalm kann sehr effektiv im Herbst über Bodenwirkstoffe wie z.B. Flufenacet bekämpft werden. Aktives Resistenzmanagement kann durch die Herbizidanwendung im Herbst in Form von unterschiedlichen Wirkmechanismen, im Vergleich zum Frühjahr, durchgeführt werden. Aufgrund langjähriger Versuchserfahrung hat sich folgende Vorgehensweise bewährt:

Bei **Wintergerste** kann unter normalen Verhältnissen der komplette Herbizideinsatz im Herbst erfolgen. Nur bei extremen Bedingungen, wie sehr später Saat bzw. aufgrund von extremer Trockenheit verzögertem Auflaufen der Unkräuter und Ungräser, kann die Maßnahme in Einzelfällen ins Frühjahr verschoben werden. Leichte Schädigungen an der Kultur verwachsen sich zudem bei Herbstbehandlungen leichter als bei zu späten Frühjahrseinsätzen. Bei **Winterweizen, Triticale und Winterroggen** kann bei weit entwickelten Beständen infolge einer frühen Saat im Herbst und bereits aufgelaufenen bzw. im Auflauf befindlichen Unkräuter/Ungräser, ein Herbizid sinnvoll eingesetzt werden. Vor allem die milden Winter der letzten Jahre und die damit einhergehende lange Vegetation bewirkten, dass v.a. Ungräser wie Ackerfuchsschwanz im Frühjahr bereits sehr weit entwickelt sind und somit Grenzen für das eingesetzte Herbizid im Frühjahr erkennbar werden. Weidelgras sollte bereits im Herbst beachtet werden!

Im **Dinkel** sind die Möglichkeiten im Herbst beispielsweise beim Ackerfuchsschwanz in erster Linie auf die bodenaktiven Wirkstoffe wie Flufenacet (z.B. Carpatas SC oder Herold SC) und Pendimethalin (z.B. Stomp Aqua) beschränkt. Bei geringem Druck mit Ackerfuchsschwanz kann eine Behandlung auch im Frühjahr erfolgen. Der Einsatz von Axial 50 in Dinkel ist aufgrund der sehr hohen Resistenzgefahr nur sinnvoll, wenn in der Fruchtfolge keine Wintergerste steht.

Wichtiger denn je ist beim Einsatz von Herbiziden, dass Resistenzen vermieden werden. Dies gelingt grundsätzlich durch die Einhaltung der guten fachlichen Praxis. Dazu zählen unter anderem eine ausgewogene Fruchtfolge, ein vernünftiger nicht zu früher Saattermin und eine angepasste Bodenbearbeitung. Die Beurteilung eines Resistenzrisikos für den eigenen Betrieb kann mit den Tabellen im Integrierten Pflanzenbau – Berichtsjahr 2023 auf der Seite 259 – 264 durchgeführt werden. Möglichkeiten zur Resistenzvermeidung sind auf Seite 262 einsehbar. Empfehlungen zur Herbstbehandlungen unter <https://www.lfl.bayern.de/ips/unkraut/025554/index.php>. Folgende **Grundsätze** sollten bei der **Mittelwahl** eingehalten werden:

- **Wirkstoffgruppen** innerhalb der Getreidearten **wechseln**.
- Beispiel: **Ackerfuchsschwanzstandort** mit Weizen/Dinkel und Wintergerste in der Fruchtfolge.
- ⇒ **Wintergerste**: als blattaktives Mittel Axial einsetzen und in **Winterweizen** bzw. **Dinkel**: Sulfonylharnstoffe (Atlantis u. Broadway) verwenden. Darüber hinaus in den Kulturen den Einsatz von bodenaktiven Wirkstoffen nicht vernachlässigen!
- **Mischungen** mit Mitteln **aus verschiedenen Wirkstoffgruppen** sind dem alleinigen Einsatz nur einer Wirkstoffgruppe vorzuziehen (auch keine Kombination zweier Mittel aus der gleichen Wirkstoffgruppe).
- ⇒ breitere Wirkung (Ungras/Unkraut); bei passender Auswahl: Blatt- (Sofortwirkung) und Bodenwirkung (Dauerwirkung)
  - ⇒ Wintergerste: Axial 50 + z.B. Herold SC u.a.
  - ⇒ Winterweizen: Herbstbehandlung mit bodenaktiven Wirkstoffen und ggf. im Frühjahr blattaktiv behandeln
  - ⇒ Dinkel: Herbstbehandlung mit bodenaktiven Wirkstoffen und ggf. im Frühjahr blattaktiv behandeln
- **Wirkstoffgruppen über gesamte Fruchtfolge abwechseln** (zur Gruppe der FOPs zählen z.B. auch Agil S, Focus Ultra, Fusilade Max, Select und Targa Super in Rüben; Raps und Kartoffeln).
- Bei Herbst/Frühjahrskombinationen immer unterschiedliche Wirkmechanismen wählen, um Selektionen innerhalb der Ungraspopulationen zu vermeiden.
- Mittel mit völlig **verschiedenem Wirkmechanismus** zu Sulfonylharnstoffen bzw. FOPs (z.B. Boxer, Herold SC, Stomp Aqua oder Malibu) nach Möglichkeit **einplanen**, wenn die Voraussetzungen für den Einsatz gegeben sind.



## Im Lager und auf dem Feld am Ball bleiben

### Lagerndes Getreide überwachen

Die vergangene Getreideernte war oft ein Wettlauf mit dem Wetter. Jetzt ist es wichtig, im Lager das Getreide regelmäßig auf Temperatur, Feuchtigkeit und Geruch zu beobachten. Die mit den starken Niederschlägen zur Weizenblüte entstandene Belastung mit Fusarien kann im Lager zu einem Anstieg des Pilzbefalls führen. Die Partien müssen zwingend unter 14,5 % Feuchtigkeit und bei Temperaturen unter 15 Grad Celsius stabilisiert bleiben, denn Pilze lieben es feucht und warm. Abhilfe kann durch Kühlen, Belüften oder Umlagern geschaffen werden.



Bild: Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit



### Mutterkorn verlangt optimale Bodenhygiene

Eine außergewöhnlich starke Belastung mit Mutterkorn war vor der Ernte nicht nur in allen Getreidearten zu finden, sondern auch bei Gräsern in den Beständen bzw. am Feldrand. Mutterkorn kann nicht mit Beizmitteln und Fungiziden bekämpft werden. Deswegen ist es wichtig, eine intensive wendende Bodenbearbeitung vor der Herbstsaat durchzuführen oder wo ein Pflugeinsatz nicht möglich ist, durch die Fruchtfolge zu bekämpfen. Beispielsweise können Mais, Kartoffel, Raps und Leguminosen kein Mutterkorn bekommen und eignen sich bei Befall als gute Folgefrucht.

### Grundlagen für eine gute Ernte...

werden bei der Saat gelegt. Entscheidend, besonders bei Nachbaugetreide, ist eine gute Vorbereitung. Schon vor der Aufbereitung das TKG bestimmen. Zur Keimprobe einfach in einem Blumentopf mit Erde 100 Körner „aussäen“ und die gekeimten Körner zählen oder in einer Tonschale, welche mit einem Küchenpapier abgedeckt wird. Die Keimprobe immer feucht halten. Bei der Aufbereitung bzw. Beizung ist es wichtig, dass das Beizmittel gleichmäßig auf dem Saatgut verteilt wird. Ungebeiztes Saatgut hat besonders im Hinblick auf die starke Pilzbelastung der vergangenen Saison nichts auf den Feldern zu suchen!

Bild: LfL

